

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oö. Landtags betreffend die Beibehaltung und Weiterentwicklung der Pendlerentlastungen

Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass es zu keiner Abschaffung des Pendlerpauschales und des Dieselprivilegs kommen wird sowie die Pendlerentlastungen weiterentwickelt und verbessert werden.

Begründung

Gerade in Zeiten der Teuerung erweist sich das Pendlerpauschale als unverzichtbarer Faktor für Menschen, die vom ländlichen in den urbanen Bereich einpendeln müssen, um ihrer Arbeit nachkommen zu können. Alleine in Oberösterreich pendeln täglich über 630.000 Menschen zu ihrem Arbeitsort. Viele sind dabei trotz gut ausgebauter Öffis nach wie vor auf das Auto angewiesen.

Das Instrument des Pendlerpauschales und die vergünstigte Dieselbesteuerung fördern die Mobilität unserer Arbeitskräfte. Um bis zu 600 Euro im Jahr entlastet das Pendlerpauschale unsere berufstätigen Pendler.

Die Bundesministerin für Klimaschutz kündigte bei Ihrer Teilnahme an der Weltklimakonferenz in Dubai an, das Pendlerpauschale in Österreich abzuschaffen zu wollen. Eine weitere Forderung, nämlich den Steuervorteil beim Diesel zu eliminieren, steht ebenfalls im Raum.

Dies würde zu einer weiteren massiven finanziellen Belastung unserer Pendler zusätzlich zur Normverbrauchsabgabe, der motorbezogenen KFZ-Versicherungssteuer, dem Sachbezug und der CO₂-Bepreisung führen. Vor allem im ländlichen Raum sind viele Menschen auf das Auto angewiesen, um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen. Jeder zweite Arbeitnehmer in Oberösterreich ist anspruchsberechtigt.

Die unterzeichneten Abgeordneten lehnen daher sämtliche Pläne zur Abschaffung des Pendlerpauschales und des sogenannten Dieselprivilegs ab.

Vielmehr fordern die unterzeichneten Abgeordneten eine Weiterentwicklung der Entlastungen für Pendlerinnen und Pendler hin zu einem Pendlereuro NEU, der sich nach der tatsächlichen Länge des Arbeitswegs richtet und diese noch besser und treffsicherer unterstützt.

Linz, am 4. März 2024

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Kroiß, Mahr, Klinger, Handlos, Schießl, Graf, Dim, Hofmann, Fischer, Gruber, S. Binder

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Dörfel, Stanek, Hiegelsberger, Grünberger, Mühlbacher, Manhal, Rathgeb, Ecker, Aspalter, Nell